

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von August Hermann Francke an einen preußischen Offizier.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 11.08.1709

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219631](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219631)

III. Erbauliche Briefe,

(1) Des seligen Herrn Prof. Franckens,

a) an einen Preuß. Officier, de dato
Halle den 11. August 1709.

Auserwählter Gottes!

Ich habe aus dem Lager vor Dornick einen solchen süßen Geruch nicht erwartet, als mir dessen den 3. Aug. datirtes gegeben hat. Durch den Herrn Past. S. und durch den verwichene Pfingsten bey uns gewesenem Herrn Obrist-Lieutenant von T. war mir zwar dessen werthe Person, und was Gott in demselben gewürcket, schon bekandt gemacht: Aber so viel erfreulicher ist mir dessen geliebtes Schreiben nun gewesen, und wird mir die Correspondentz ferner von Herzen lieb seyn, werde auch nach der Gnade, so Gott darreichet, mit gutem Rathe dienen. Nach Herrn von P. Zustand will ich mich erkundigen, noch sind sie mir gar nicht bekandt. Dessen Herrn Bruder bitte ich meinen dienstlichen Gengruß zu melden. Ihrer beyder gethanen Christlichen Wunsch erfülle der Herr aus Gnaden, und gebe den Segen wieder in ihren Schooß, den sie mir und meinem Collegem von Gott erbitten. O mein in dem Herrn hergliche geliebtester Freund! Er preise den Herrn, daß er demselben die Perle Matth. 13. vor viel tausenden geschencket. Ach! solchen Schatz ja wohl bewah-

ret. Es ist gar eine zarte Sache um das Reich Gottes in der Seele, und wird so leicht wie ein Augapffel verletzet. Wenn man aber täglich etwas, als zur Speise und Nahrung seiner Seele, aus dem Worte Gottes betrachtet, sich fleißig in einem brünstigen Gebete übet, und stets in der Gegenwart Gottes zu wandeln trachtet, so wird man immer stärker. Das verleihe demselben der da ist, und der da war, und der da kommt. Ich aber verharre.

Meines werthgeschätzten Freundes

Gebet- und Dienst-
ergebenster,

A. H. F.

b) An einen rechtschaffenen Hof-Prediger
im Jahr 1721.

Die achte, wie die Behaltene in dem Kasten Noa, haben mich erfreuet. Hundert Vorhänge aber von den Philistern (1. Sam. 18, 25.) werden mich noch mehr erfreuen. Sapienti sat! Doch ist's nur Gnade. Kinder sind eine Gabe des HErrn. Ps. 127. Hier bin ich, und die Kinder 2c. Ps. 8. Wir wollen uns ferner durchsehnen nach dieser Gabe wie Rahel, 1. B. Mos. 30, 1. durchbeten, durchseufzen, durchringen, durchpredigen, Es. 62, 6. 7. durchfrächzen wie eine Gebährerin. Ach HErr hilf! Einen herzlichsten Gruß an die mich kennen in dem HErrn. Vale in Domino.

A. H. F.

(2) Ga-